



herausgebern Albrecht Kieser und Sylvia Rizvi Einblicke in das Leben der „heimatlosen Geschöpfe“. Die Zahl der Menschen ohne sicheres Obdach wurde 2022 im Wohnungslosenbericht der Bundesregierung mit 37.400 beziffert; die geschätzte Dunkelziffer ist laut Experten viel höher.

Es ist die Geschichte der Schweizer Stadtführerin Lilian, die in Basel im Auftrag der Straßenzzeitung Surprise Stadtführungen anbietet, die die Schattenseiten der Stadt zeigen, die Anlauf-

Eine Frage der Würde

In seinem Vorwort fasst Günther Wallraff das Thema treffend zusammen: „Obdachlosigkeit kann jeden treffen.“ Schwere Schicksalsschläge, Trauer, Arbeitslosigkeit, Krankheit – die Auslöser sind vielseitig, oft nicht selbstverschuldet. In „Deutschland ohne Dach“ gibt Richard Brox, der 30 Jahre selbst auf der Straße gelebt hat und erst durch die Hilfe und seine Mitarbeit im Team Wallraff wieder in feste Wohnverhältnisse kam, gemeinsam mit seinen Mit-

stellen, die Obdachlosen Schutz und Nahrung bieten. Die Plätze, wo sie Hilfe finden und Unterstützung. Es ist auch die Geschichte der Schauspielerin Kristina, die sich heute ganz offen in ihrer Wahlheimat Berlin für Trans-Rechte einsetzt und nicht verschweigt, dass sie zwischen ihren Engagements bei Theater und Film schon drei Mal obdachlos war. Dann ist es die Geschichte von Wulf, der mit 34 Jahren mit der DDR abgewickelt wurde und erst den Halt und nach seiner Insolvenz auch den Wohnsitz verlor. Eine klassische Karriere der Abwärtsspirale, die ihren traurigen Höhepunkt unter einem Torbogen einer Kirche in Berlin fand. Und es ist die Geschichte einer Roma-Familie, die zum Betteln aus der Slowakei nach Deutschland ging, um ihren Kindern eine Zukunft zu ermöglichen und heute in einer kleinen schwäbischen Gemeinde ihre neue Heimat fand.

Alle 14 Geschichten sind authentisch, teilweise bedrückend und sehr unterschiedlich. Sie zeigen, was Hilfe bewirken kann. Ergänzt um nützliche Adressen gibt das Buch einen guten Ein- und Überblick auf das Unsichtbare.

Joshua Alexander

Richard Brox (Hg.): Deutschland ohne Dach – Die neue Obdachlosigkeit. Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg 2023, 288 Seiten, 13 €, ISBN 978-3-499-01140-5



Lebendige Geschichte

Gerda Weissmann und Kurt Klein, beide jüdischer Herkunft, wurden von den Nationalsozialisten verfolgt und lernten sich zum Ende des Zweiten Weltkriegs zufällig kennen. Aus ihrer Lebens- und Liebesgeschichte hat der Wieslocher Wolfgang Widder zwei Bücher geschrieben. Eine biografische Skizze und die jetzt vorliegende Graphic Novel, die Raissa Chikh mit ihren Bildern illustriert hat.

1945 wird Gerda auf einen sogenannten Todesmarsch geschickt. Sie überlebt diesen und trifft im Mai auf Klein, der als amerikanischer Soldat gegen die Deutschen kämpft. Die beiden verloben sich noch im selben Jahr und heiraten 1946 in Paris.

Die meist düstere Handlung wird durch Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Chikh in Szene gesetzt. Mit minimalistischen Mitteln schafft sie es, die Schrecken von Krieg und Gewalt auf Papier zu bannen. Dazu passt, dass Autor Widder auf Erklärtexte weitgehend verzichtet und sich die Handlung so aus den Zeichnungen und der direkten Rede der Personen erklären muss. Das erfordert viel Aufmerksamkeit, trägt aber zur Dramatik bei. Insgesamt eine gelungene Kombination aus Text und Bild.

Übrigens: Nach dem Krieg lebten Weissmann und Klein in den USA. Weissmann veröffentlichte 1957 ihre Lebensgeschichte „All but my life“, die in den USA äußerst populär, in Deutschland aber nahezu unbekannt geblieben ist. Sie starb erst 2022 im Alter von 97 Jahren.

Max Blon

Erzählt wird darin in chronologischer Reihenfolge, wie Klein, geboren 1920, in Walldorf aufwächst und in den 1930er Jahren unter dem wachsenden Antisemitismus leidet. Seiner in die USA emigrierten Schwester gelingt es 1937, ihn nachzuholen. Kleins Eltern bleiben in Deutschland und werden von den Nationalsozialisten ermordet. Weissmann wiederum wird 1924 in Polen geboren und muss nach dem deutschen Überfall Zwangsarbeit leisten. Auch ihre Eltern werden von den Nationalsozialisten ermordet. Anfang

Raissa Chikh und Wolfgang Widder: Gerda und Kurt. Verlag Regionalkultur, Ubstadt-Weiher 2023, Hardcover, 96 Seiten, 16,90 €, ISBN 978-3-95505-400-7